





außerdem noch im Berliner *Ms. Orient. fol. 1200*, Bl. 120<sup>b</sup>—121<sup>b</sup><sup>1</sup>. Bei der Kollationierung der Hs. Macke mit dem Berliner Ms.<sup>2</sup> ergab es sich, daß letzteres außer einigen kleineren Abweichungen ein Mehr von zehn Strophen enthält. Diese sind sicher ursprünglich, denn sie ergänzen den Text sehr glücklich, der ohne sie als lückenhaft erscheint. Darum lege ich für das dritte *Carmen* den Berliner Text der Ausgabe zugrunde.

Dieses dritte *Carmen* verrät eine große Vertrautheit mit der 78. Homilie des heiligen Johannes Chrysostomus über das Matthäusevangelium<sup>3</sup>, indem Narsai ganz wie Chrysostomus das Öl in den Lampen der zehn Jungfrauen von den Werken der Barmherzigkeit erklärt. Da Chrysostomus gut 100 Jahre vor Narsai lebte und seine Werke zur Zeit des Nisibeners schon weiter bekannt sein konnten, so ist eine Beeinflussung des letzteren durch den heiligen Erzbischof von Konstantinopel immerhin möglich, ja es wäre denkbar, daß die Schriften des Chrysostomus an den Schulen zu Edessa und Nisibis häufige Verwendung fanden. Vielleicht würde es sich der Mühe verlohnen, auch in den übrigen Liedern Narsais Chrysostomus-Erinnerungen aufzuspüren und so den Einfluß der Schule von Antiochia auf die von Nisibis festzustellen<sup>4</sup>.

Von den drei Liedern, deren Text wir im folgenden bieten, ist das erste aus siebensilbigen Zeilen aufgebaut. Je vier Zeilen bilden eine Strophe, zwei Strophen ein ܐܘܨܘܪܐ, τροπάριον, von Macke mit „Responsum“ (Antistrophe) wiedergegeben. Die beiden anderen Lieder haben zwölfsilbige Zeilen, von denen je zwei eine Strophe bilden. „In

<sup>1</sup> E. Sachau, *Verzeichnis der syrischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin, Erste Abteilung*, Berlin 1899, S. 185—187. Nach den Angaben Sachaus enthält diese Hs. ein Begräbnis-Ritual ܐܘܨܘܪܐ ܐܘܨܘܪܐ, *ordo defunctorum* und zwar hauptsächlich für Priester, Diakone und Nonnen. Bl. 117<sup>a</sup>—120<sup>b</sup> geben verschiedene ܐܘܨܘܪܐ, nämlich:

a) ܐܘܨܘܪܐ ܐܘܨܘܪܐ ܐܘܨܘܪܐ: Abschnitte in Strophen von je zwei (zwölfsilbigen) Zeilen;  
b) ܐܘܨܘܪܐ ܐܘܨܘܪܐ ܐܘܨܘܪܐ: Abschnitte in Strophen von je vier (siebensilbigen) Zeilen.  
„Die Hs. ist geschrieben vermutlich in der Gegend von Urmia, zur Zeit des Patriarchen Elias und des Bischofs ‘Abdišō’ von Taron und Urmia, und vollendet A. Gr. 1925 = 1614, den 4. Mai an einem Mittwoch.“

<sup>2</sup> Diese besorgte in liebenswürdigster Weise Herr Prof. A. Rucker (Münster i. W.), dem ich sowohl für diese Mühewaltung wie noch für manche andere wertvolle Mitteilung auch hier danke.

<sup>3</sup> *Homilia LXXVIII, al. LXXIX*, MPGr. 58, 711 f.; *Bibliothek der Kirchenväter*, 27. Bd., Kempten und München 1916, S. 84—88.

<sup>4</sup> Über Narsais Leben und die Schule von Nisibis vgl. A. Baumstark, *Gesch. d. syr. Literatur*, Bonn 1922, S. 109 ff.; R. Duval, *La littérature syriaque*<sup>3</sup>, Paris 1907, S. 346 ff.

his carminibus“, sagt Macke, „praesertim in primo, Narses poetam elegantissimum se exhibet.“

Die Siglen bedeuten:

B 12 = *Borg. Syr.* 12 (fol. 64—67 *carmen I<sup>um</sup>*; fol. 67 f. *carmen II<sup>um</sup>*).

B 89 = *Borg. Syr.* 89 (fol. 159 von *carmen I<sup>um</sup>* die beiden ersten Zeilen, fol. 89 von *carmen II<sup>um</sup>* Zeile 2).

V 61 = *Vat. Syr.* 61 (fol. 55—57 *carmen I<sup>um</sup>*, fol. 58 f. *carmen II<sup>um</sup>*, fol. 60 f. *carmen III<sup>um</sup>*).

V 308 = *Vat. Syr.* 308 (fol. 45 f. *carmen I<sup>um</sup>*, fol. 47 f. *carmen II<sup>um</sup>*, fol. 49 f. *carmen III<sup>um</sup>*).

M = Handschrift Macke.

a = ܐܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ, Urmiae 1900 (das Ritual der anglikanischen

### ܐܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ

ܕܘܢܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ  
ܐܘܪܡܝܐ

\* ܐܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ 1.

ܐܘܪܡܝܐ

ܐܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ  
ܐܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ

\* ܐܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ

ܐܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ

1—3 fehlen in B 12.

1 statt ܐܘܪܡܝܐ hat b ܐܘܪܡܝܐ; dann als Rubrik ܐܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ, d. h. mit dem Vortrag von je vier (Versen): jedesmal vier Verse sollen zu einer Strophe vereinigt werden.

2 Vor ܐܘܪܡܝܐ schickt b voraus ܐܘܪܡܝܐ.

3 fehlt in a; b ܐܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܐܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܐܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܐܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ  
ܐܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ

5 ܐܘܪܡܝܐ fehlt in m. ܐܘܪܡܝܐ fehlt in a b.

6 m ܐܘܪܡܝܐ. m ܐܘܪܡܝܐ.

9 B 12 V 61 V 308 a b m ܐܘܪܡܝܐ.



כחצח

2. וְיָשָׁן אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \*  
 \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \*  
 אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \*  
 \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* 5

כחצח

3. אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \*  
 \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \*  
 אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \*  
 \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* 10

כחצח

4. אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \*  
 \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \*  
 אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \*  
 \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* 15

כחצח

5. אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \*  
 \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \*  
 אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \*  
 \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* אֶלְעָזָר בֶּן-אֶלְעָזָר \* 20

1 אֶלְעָזָר fehlt an der Spitze der einzelnen Strophen immer in B 12 b m  
 4 m אֶלְעָזָר. אֶלְעָזָר fehlt in V 61, ist aber am Rande beigeschrieben.  
 5 B 12 אֶלְעָזָר.  
 8 B 12 hat am Anfang des letzten Verses der Strophe sehr undeutlich אֶלְעָזָר.  
 12 b אֶלְעָזָר.  
 14 B 12 V 61 V 306 a אֶלְעָזָר.  
 19/20 m אֶלְעָזָר אֶלְעָזָר אֶלְעָזָר.

## Gegenstrophe.

2. Es erheben sich tausende von Ordnungen \* der himmlischen  
Gewalten, \* indem sie ihre Machtstellungen einnehmen, \*  
um vorzubereiten [die Handlung] des Königs der Höhe.  
5 Es öffnet das Tor des Firmaments \* Christus der Herr der  
Herrlichkeit; \* und plötzlich erstrahlt seine Offenbarung \*  
und verdunkelt die Gestirne.

## Gegenstrophe.

3. Wenn man es vergleicht mit dem Licht von früher, \*  
10 wird das Licht der Sonne zur Finsternis, \* und im Ver-  
gleich mit der Schnelligkeit seines Entstehens \* wird das  
Leuchten des Blitzes langsam sein.  
Es gibt keinen Vergleich mit der Größe \* worin seine  
Offenbarung sich kundtut, \* noch etwas Ähnliches der  
15 Herrlichkeit, \* in der er von den Engeln getragen wird.

## Gegenstrophe.

4. Tausende von Versammlungen der Geister \* verkünden  
den Ruhm seiner Erhabenheit, \* und die Seraphim, die  
ohne Zahl sind, \* singen ihm „heilig“ von allen Enden. Un-  
20 aussprechlich sind ihre Worte \* für irdische Zungen, \* und  
nicht können die Sterblichen vernehmen \* die Melodien  
ihrer Lobgesänge.

## Gegenstrophe.

5. Sie erschüttern die Erde mit ihren Stimmen \* und den  
25 Himmel mit ihren Posaunen, \* wenn sie eilen zu den vier  
Enden \* um zu verkünden die Botschaft des Heils.  
Der Klang der Hörner macht erbeben \* die Erde, wegen  
ihrer Bewohner, \* und die furchtbaren Posaunen erregen \*  
Bestürzung im Herzen der Gezeichneten.

4  $\text{ܩܘܪܝܢܐ}$  *paratio, apparatus*. Die himmlischen Gewalten erkennen und fühlen die Kraft, die ihnen innewohnt, mit der sie die Handlung, d. h. das Erscheinen des Erlösers beim Weltende vorbereiten sollen.

15  $\text{ܩܘܪܝܢܐ}$ , von der Wurzel  $\text{ܩܘܪ}$ , Etpa. = emporgehoben, getragen werden.

21  $\text{ܩܘܪܝܢܐ}$  = Stimme, Gesang. St.  $\text{ܩܘܪܝܢܐ}$  (neuhebr.) Hi. ertönen lassen, singen; aram.  $\text{ܩܘܪܝܢܐ}$  Lieblichkeit, Gesang (vgl.  $\text{ܩܘܪܝܢܐ}$ ).

25/26 vgl. Matth. 24, 31  $\text{καὶ ἐπισυνάξουσιν τοὺς ἐκλεκτοὺς αὐτοῦ ἐκ τῶν τεσσαρῶν ἀνέμων (ܩܘܪܝܢܐ ܩܘܪܝܢܐ)}$ .

27  $\text{ܩܘܪܝܢܐ}$ , St.  $\text{ܩܘܪܝܢܐ}$  wohnen, ansiedeln, οἰκουμένη.

קטפח

6. לח לח חלום חודש \* חשב חזק חשב \* חשב חזק חשב  
 † חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק  
 חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק  
 † חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק

5

קטפח

7. חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק  
 † חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק  
 חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק  
 † חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק

10

קטפח

8. חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק  
 † חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק  
 חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק  
 † חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק

15

קטפח

9. חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק  
 † חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק  
 חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק  
 † חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק

20

קטפח

10. חזק חזק חזק חזק \* חזק חזק חזק חזק

2 V 61 V 308, a b m חזק. 7 m חזק.  
 12 B 12 V 61 V 308 a b m חזק (für חזק im 2. Verse). 13 m חזק.  
 18 m חזק (für חזק). 19 b חזק. m חזק.

## Gegenstrophe.

6. Über alle diese nun erhaben ist \* Christus, der Herr der Herrlichkeit, \* da sie mit ihren Stimmen ihm zurufen: \* „Heilig ist unser König, der Sieger!“

5 Es trägt der Fürst der Engel \* das lebensvolle Zeichen des Kreuzes, \* und in unsagbarer Herrlichkeit \* zeigt er es vor den Beschauern.

## Gegenstrophe.

10 7. Seine Siegestrophäen eilen voraus der Ankunft \* des Königs, der am Kreuze gesiegt hat, \* und heilig preisen ihn die Geister \* für die Schmähungen der Gottlosen.

Es ängstigen sich bei dem Anblick \* die Stämme des Hauses Israel \* und in schmerzvollen Tönen \* erheben sie die Stimmen des Klagens.

## 15 Gegenstrophe.

8. In großer Herrlichkeit zeigt er \* das Zeichen, daran er auf Erden gelitten, \* wenn sie die Größe seiner Herrlichkeit sehen, \* so ängstigen sich die, die ihn kreuzigten.

20 Mit seinem Zeichen wird er erhoben \* unser Erstling von den Geistern, \* und es verkünden den Ruhm seiner Herrlichkeit \* die Himmlischen und die Irdischen.

## Gegenstrophe.

25 9. In seiner Natur erscheint er \* den Geistern und den körperlichen Wesen, \* er, der in die Wolken aufgenommen ist, \* er ist's, der kommt bei der Vollendung.

Engel verkündeten im voraus \* bei seiner Himmelfahrt sein Erscheinen, \* daß in derselben Gestalt, in der er aufgenommen ward, \* er auch kommen werde in großer Herrlichkeit.

## 30 Gegenstrophe.

10. Nicht ist's eigen der Gottheit, \* zu kommen und zu gehen

11 *ܕܢܘܨܘܢܝܢ* Schmähung, St. *ܕܢܘܨܘܢܝܢ* schmähen; (vgl. aber neuhebr. *נִצַּח* schreien; aram. *ܢܘܨܘܢܝܢ* Geschrei).

19 *ܕܢܘܨܘܢܝܢ* vgl. 1 Kor. 15, 20 *ἀπαρχὴ τῶν κεκοιμημένων*.

31 ff. Strophe 10 offenbart Narsai als Nestorianer. Denn es liegt ihr die Ansicht zu Grunde, daß in Christus zwei Personen sind. Nach Narsai bewegt sich nur der Mensch Christus von Ort zu Ort, während der mit diesem Menschen moralisch, d. h.



in ihrer Natur; \* körperlich ist, der kommt um zu richten, \*  
der empfängt das Gericht und die Macht.

Nicht ist's der Gottheit natürlich, \* daß von Ort zu Ort  
sie wandert, \* der Wille ist's allein, der wandert, \* das  
5 Wort, die Gottheit mit dem Körper [verbunden].

Gegenstrophe.

11. Das Niedersteigen, das keine Wanderung ist, \* kommt mit  
ihm herab aus der Höhe, \* und in ihm erneuert er die  
vernünftigen [Geschöpfe], \* und prüft dabei ihre Werke.

10 In großem Glanz erscheint er, \* wenn er aufleuchtet wie  
ein Blitz, \* und wenn er seinen Anblick zeigt \* von den  
Enden bis zu den Enden der Erde.

Gegenstrophe.

12. Es rufen die Fürsten der Engel \* mit ihren geistigen Trom-  
15 peten, \* und wenn ihre Trompeten verklingen, \* ertönt  
das Horn der Auferstehung.

Ertönen läßt der Fürst der Engel \* als letztes das Horn  
der Auferstehung, \* und mit furchtbaren Worten befiehlt  
er \* der Erde, daß sie gebäre die Toten.

20 Gegenstrophe.

13. Es quälen Schmerzen die Erde, \* daß sie gebären soll Körper  
anstatt der Saaten, \* wenn der Befehl sie zwingt, \* daß  
sich nicht [länger] krümmen die Toten in ihrem Schoße.

Eine furchtbare Stimme treibt ihn zur Eile, \* den Tod, den  
25 Herrscher der Unterwelt, \* indem sie Rechenschaft fordert  
von ihm \* über die Zahl der Adamskinder.

durch den Willen verbundene Logos allgegenwärtig ist. Von diesem Logos bewegt sich höchstens der Wille, insofern dieser die Ortsveränderungen des Menschen Christus mitwill. (Das ist wohl der Grund, warum Bedjan im *Manuel de piété* diese Strophe ausgelassen hat.) Ebenso scheint Strophe 11 a die Allgegenwart des Logos im Gegensatz zu dem Wandern des Menschen anzudeuten. s. Hergenröther-Kirsch, *Handb. d. allgem. Kirchengeschichte*, 1. Bd. (Freiburg, 1911) S. 547 ff.; Simar, *Lehrbuch d. Dogmatik*<sup>4</sup>, 1. Bd. (Freiburg 1899) S. 449 f.

31 der vorigen Seite  $\text{ܐܘܪܝܢܐ}$  eig. *essentia*, das Wesen ( $\text{ܐܘܪܝܢܐ}$  *existentia*, Br. Lex. 9, a), bezeichnet schon bei Ephr. die göttliche Wesenheit, die Gottheit.

21  $\text{ܕܘܠܘܪܝܢܐ}$  sind die *dolores parturientis*. Als *parturiens* wird die Erde gedacht, wenn sich bei der Auferstehung die Gräber öffnen.

23  $\text{ܕܘܚܘܐ}$ : das Ms ist schwer zu lesen:  $\text{ܕܘܚܘܐ}$  oder  $\text{ܕܘܚܘܐ}$ ; man könnte an die hockende Stellung der Leichen im Grabe denken ( $\text{ܕܘܚܘܐ}$ , St.  $\text{ܕܘܚܘܐ}$ , *inclinavit, curvavit*;  $\text{ܕܘܚܘܐ}$ , St.  $\text{ܕܘܚܘܐ}$ , *se inclinavit*). Die LA  $\text{ܕܘܚܘܐ}$  geht auf  $\text{ܕܘܚܘܐ}$ , mansit.; ist viell.  $\text{ܕܘܚܘܐ}$  zu lesen?



## Gegenstrophe.

14. Kein Toter [mehr] irrt in der Unterwelt \* und es bleibt kein Glied mehr in ihr, \* es ist eine Stimme, die aufweckt \* die Guten und Bösen zugleich.

5 Die Auferstehung ist gleich für alle Menschen, \* das Aussehen aller [aber] ist nicht gleich: \* der Wille [Gottes] ist's, der erscheinen läßt \* den Leib des einen herrlicher als den des andern.

Ende.

10 II. Abschnitt [beim Begräbnis] irgend jemandes.

Christus möge segnen die Sänger und die Zuhörer \* in der Güte seiner Gnade auf ewig. Amen.

Gepriesen sei, der uns erbaut und wieder zerstört, \* und der uns wieder erbaut und nicht mehr zerstört.

15 Brüder

1. Nicht betrübe es dich, daß die Natur hinsieht im Sterben \*  
(Wiederhole)

und nicht zweifle an der Erneuerung von Körper und Seele.

20 2. Wohlan, hör die Stimmen, die dir verkünden die Auferstehung, \* und erwirb die Hoffnung, die die Hoffnung ist für die Sterblichen.

3. Hör den Propheten, der ruft im Geiste den toten Gebeinen, \* und dessen Stimme eine neue Botschaft kündigt den Toten.

25 4. Horch, wie er ruft gleich einer Trompete die Stummen \* und den ganzen Körper vereint zur Erneuerung.

10 vgl. die Bemerkungen zum vorhergehenden Liede oben S. 5.

11/12 der Segenswunsch der Versammlung ist durch ein Versehen des Abschreibers an die Spitze des Liedes geraten; vgl. die Ordnung in b und d.

22 ~~ἡλικία~~ eig. *mortalitas*; vgl. oben Zeile 16. hier = die Sterblichen. „die Hoffnung für die Sterblichen“ ist die Auferstehung.

23 vgl. Ezech. 37, 4 ff.

אֵל מֵעַם \* קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא דְּנָו 5.  
 † קִדְשָׁא דְּנָו קָרָא

מִלְּקָרְבָּנָא \* קִדְשָׁא דְּנָו מִלְּקָרְבָּנָא מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא 6.  
 † קָרָא דְּנָו מִלְּקָרְבָּנָא

מִלְּקָרְבָּנָא \* קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא 7. 5  
 † קָרָא רִיבָה

\* קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא 8.  
 † קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא

קָרָא \* קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא 9.  
 † קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא 10

קָרָא \* קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא 10.  
 † קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא

קָרָא \* קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא 11.  
 † קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא

קָרָא \* קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא 12. 15  
 † קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא

קָרָא \* קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא 13.  
 † קָרָא רִיבָה מִלֹּא יִבְרָא קִדְשָׁא

2 m קָרָא (für קָרָא).

3 b d m קָרָא.

7 a b d קָרָא. m קָרָא. 8 m קָרָא. für קָרָא hat M "קָרָא", offenbar Schreibfehler; vgl. Z. 13.

9 b קָרָא.

11 b קָרָא.

17 קָרָא: B 12 V 61, V 308 קָרָא; a b d m קָרָא. 18 קָרָא:

B 12 V 61, V 308; b קָרָא.

5. Eine Erneuerung kündet sein Wort dem Leib und der Seele, \* und er läßt sie trinken den Becher der Tröstung, der Auferstehung von den Toten.
6. Wiederum hör das Wort des Erneuerers der Sterblichkeit, \*  
5 der wie mit dem Finger hinweist auf die Erneuerung der Menschen.
7. Hör wie er die Sadduzäer beschämt, die zweifelten im Herzen, \* und mit ihnen rechnet nach göttlichen Gesetzen:
8. „Ihr irrt, und versteht nicht zu lesen in den Büchern \* und  
10 nicht unterscheidet ihr die Kraft der Lehre ihrer Worte.
9. Bei der Auferstehung nämlich ist kein Unterschied von Mann und Weib \* deren Natur [dann] nicht mehr sterblich ist, [sondern] wie die der Geister“.
10. Sehet, der Herr bahnt einen neuen Weg für die Auferstehung  
15 der Toten, \* kommt, laßt uns laufen auf ihm zur Erneuerung von Leib und Seele.
11. Sehet, er kündet uns gute Hoffnung mit dem Klang seiner Worte, \* vertrauen wir, daß er uns erfüllen kann die Verheißung seiner Worte.
- 20 12. Sehet, es brüllte im Tode der furchtbare Löwe, der unser Geschlecht verdarb, \* als er ihm drei Leiber entriß und dem Leben zurückgab.
13. Sehet, er stieg auch hinunter in die Höhle des Menschenmörders, \* er ergriff seinen Leib, den er verschlang; doch  
25 er befreite sich bald.

3 u. 14 ܕܢܘܨܘܢ vgl. 1 Kor. 15, 12; gr. ἀνάστασις νεκρῶν.

7 vgl. Matth. 22, 23 ff. (Mark. 12, 18 ff.; Luk. 20, 27 ff.).

20 ܕܢܘܨܘܢ ist hier nicht „schnell“, sondern „furchtbar“ (Br. Lex.). Anspielung auf 1 Petr. 5, 8, wo der Satan ein brüllender Löwe ܕܢܘܨܘܢ ܕܠܘܘܝܐ genannt wird; vgl. auch Amos 3, 8. Es ist aber zu beachten, daß der Dichter in Str. 12—15 bald vom Tode, bald vom Teufel als dem Feinde spricht, den Christus bekämpfte und besiegte.

21/22 Luk. 7, 11 ff.; 8, 50 ff. Jo. 11, 33 ff.

23 Gemeint ist die Höllenfahrt Christi, die schon von Ephrem poetisch behandelt wurde (Gustavus Bickell *S. Ephraemi Syri carmina Nisibena*, Leipzig 1866; besonders *carmen XXXVII*).

24/25 Diese Zeile ist unklar; für das nur schwer verständliche ܕܢܘܨܘܢ haben die Hss. und b das leichtere ܕܢܘܨܘܢ. Subjekt zu ܕܢܘܨܘܢ und ܕܢܘܨܘܢ ist der Menschenmörder (aus der vorhergehenden Zeile), ܕܢܘܨܘܢ ist reflexiv und bezieht sich auf Christus. Liest man mit den Hss. und Drucken ܕܢܘܨܘܢ, so ist als Subjekt Christus zu nehmen: er gab ihm seinen Leib, den er [der Tod] verschlang; er aber usw.

מַיִתוּ \* כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים 14.  
‡ כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים

מַיִתוּ \* כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים 15.  
‡ כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים

מַיִתוּ \* כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים 16. 5  
‡ כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים

מַיִתוּ \* כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים 17.  
‡ כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים

מַיִתוּ \* כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים 18.  
‡ כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים 10

מַיִתוּ \* כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים 19.  
‡ כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים

מַיִתוּ \* כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים 20.  
‡ כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים

מַיִתוּ \* כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים 21. 15  
‡ כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים

מַיִתוּ \* כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים 22.  
‡ כְּחַלְמֵי חַיִּים לְחַלְמֵי חַיִּים

1/2 m יִשְׁרָאֵל וְיִשְׁרָאֵל.

6 st. יִשְׁרָאֵל m. יִשְׁרָאֵל.

7 b יִשְׁרָאֵל

16 b d יִשְׁרָאֵל; b m יִשְׁרָאֵל.

17 st. יִשְׁרָאֵל B 12 a d יִשְׁרָאֵל; b m יִשְׁרָאֵל יִשְׁרָאֵל.

14. Sehet, er stand wieder auf und richtete auch empor unsere ganze Natur vom Falle \* und stürzte die Mauer, die der Tod erbaut hatte vor den Toten.
15. Sehet, er trat hervor und brachte zurück die Gefangenschaft der Menschen von dem Starken, \* und entriß ihm seine Waffen und plünderte sein Lager und machte ihn zum Gespött.
16. Sehet, er nahm gefangen die Gefangenschaft und stieg hinauf und herrscht nun über alle, \* und er wird kommen, um alles zu erneuern durch den Ruf seiner Worte.
17. Sehet, nah' ist die Zeit, daß er herabsteigt zur Erde, wie er hinaufstieg, \* mit sichtbarem Körper und der verborgenen Kraft seiner Gottheit.
18. Sehet, es erwarten ihn Himmel und Erde, Engel und Menschen, \* daß er sie frei mache von irdischer Knechtschaft.
19. Sehet, es seufzt die ganze Schöpfung über die Toten, \* bis daß sie nicht mehr sterblich und nicht mehr leidend-fähig sind.
20. Trauerkleider tragen zugleich die Vernünftigen und Vernunftlosen \* bis daß sie ablegen das verhaßte Gewand der Sterblichkeit.
21. Heftige Schmerzen quälen die Erde wie eine Gebärende \* bis sie gebiert die Leiber der Menschen aus ihrem Schoße.
22. Großen Schmerz erleiden Menschen und Geister, \* bis sie offenbar sehen die Wahrheit von der Erneuerung des Menschen.

2/3 vgl. *S. Ephraemi Syri carmina Nisibena* XXXVI, 11 u. 14.

4 vgl. Eph. 4, 8 und Ps. 68 (67), 19. ܐܘܪܝܢܐ vom St. ܐܘܪܝܢܐ entspricht dem *ἀρχιμαλωσία* der Septuaginta, während das hebr. שְׁבוּת doch wohl von שׁוּב abzuleiten ist; also eigentlich: eine Wendung herbeiführen. Zur Strophe 15 ist zu vergleichen Matth. 12, 29.

6/7 vgl. Luk. 11, 22.

17 vgl. Rom. 8, 22.

20/21 ܐܘܪܝܢܐ ܘܡܬܝܠܝܢܐ „die Redenden und die Stummen“, = die Lebenden und die Toten(?), oder ist die ganze, vernünftige und vernunftlose, Schöpfung gemeint?

23 f. vgl. Str. 13 des ersten Liedes.

- 23. כעביר כעסמ ביתא לתא לביא כחא \* דאכח, ופנא  
 † כח כחחחא חו אריר
- 24. כעביר לתמ עכחחא לחפחחח \* דאכח, ננא.  
 † כח חחחח חחחח
- 25. 5 אפח כעביר כעסמ קנא דעחחח \* דאכח, ננא. כעביר  
 † כח חחחח חחחח
- 26. למ חחחח חחחח חחחח \* דאכח, ופחח חחחח  
 † חחחח חחחחחחחח
- 27. למ, חחח חחח חחחח חחחחחחחח \* דאכח, חחחח  
 † חחחח חחחח חחחחחחחח 10
- 28. חחחח חחחח חחחח חחחחחחחח \* דאכח, חחחח  
 † חחחח חחחח חחחחחחחח
- 29. חחחח חחחח חחחח חחחחחחחח \* דאכח, חחחח  
 † חחחחחחחחחחחחחח
- 30. 15 חחח חחחח חחחח חחחחחחחח \* דאכח, חחחחחחחח  
 † חחחח חחחח חחחחחחחח
- 31. חחח חחחחחחח חחחח חחחחחחחח \* דאכח, חחחח  
 † חחחחחחחחחחחחחחחחחחח
- 32. חחח חחחח חחחח חחחחחחחח \* דאכח, חחחחחחחח  
 † חחחח חחחח חחחחחחחח 20

2 אא: B 12 V 61 V 308 a b d m אאא. 3 a d לחח; m לחח.  
 B 12 לחחחחחחחח. 6 B 12, V 61 V 308 a b d m אאאא. 7 V 61  
 V 308 b אא (st. אא). 8 B 12 אאא. 9 st. אא b אא. 10 B 12  
 V 61 V 308 b אאאא. 12 אאאא: B 12 b אאאא.

13 B 12 V 61 V 308 a b d m אאאא; statt אאאא hat das Ms אאאא;  
 offenbar Schreibfehler. 15 אאאא: B 12 b אאאא; אאאא: B 12 a b d m אאאא.

17 אאאא so M und anscheinend auch die anderen Hss; b hat richtig אאאא  
 (a d m?). 19—Zeile 6 von Seite 20 fehlen in B 12, b m d.

19 M scheint אאאא zu lesen (aber undeutlich). Da dieses Wort aber  
 gar keinen Sinn gibt (= Sommer, Hitze), ist die Lesart אאאא jedenfalls  
 allein berechtigt; so V 61(?) V 308 a. vgl. Zeile 1 S. 20.

23. Mit Hoffnung erwarten gute Diener den Hausherrn, \* bis er heimkehrt vom Gastmahl [und] den Lohn zuteilt.
24. In Hoffnung nehmen die klugen [Jungfrauen] ihre Lampen, \* bis erscheint der Bräutigam von oben und sie eintreten mit ihm.
25. Mit großer Hoffnung erwarten die himmlischen Scharen, \* daß aufgehe die Hoffnung in Klarheit, daß schwinde die Gefahr.
26. Die göttliche Offenbarung erwarten sie immer, \* bis er das Tor des Himmels öffnet und sie ihm entgegengehen.
27. Zu jenem Wort, neigt sich das Ohr ihrer Sinne, \* bis es ruft und der Tod erzittert, der Böse sich schämt.
28. Die Anordnung achten sie jenes Befehls, dem sie dienen, \* bis er befiehlt, daß sie erheben auf Erden den Ruf der Erlösung.
29. Am Tor des Königs stehen immerfort die Paladine, \* bis er heraustritt, dann empfangen sie ihn mit ihren Hosannas.
30. Die Siegeskrone flechten sie durch ihre Bewegungen, \* um sie zu opfern dem König der Könige, der am Holze gesiegt hat.
31. Unaussprechlich ist das liebende Verlangen ihrer Gedanken, \* wie sehr sie sich sehnen, seine Herrlichkeit zu schauen und ihn zu preisen.
32. Furcht und Liebe herrschen zusammen in ihren Reihen, \* und sie sind sehr bedacht, daß sie nicht nachlässig seien in der Vorbereitung.

1 f. vgl. Luk. 12, 37.

3 vgl. Matth. 25, 1 ff.

10 **ܩܒܠܐ ܨܒܕܐ** (קבל) bedeutet zuerst: gegenüberstehen, entgegengehen; dann im Syr.: anrufen (einen Gott, Richter, usw.). Die maskuline Form bezieht sich offenbar auf **ܕܢܐ** in der vorhergehenden Strophe, das Suff. **ܘܗܐ** aber auf den **ܕܢܐ** in Str. 24.

11 **ܕܢܐ ܨܒܐ** ist der Ruf an die Auserwählten, in den Himmel einzutreten.

18 Was der Dichter mit **ܕܢܐ ܨܒܐ** meint, ist unklar. **ܕܢܐ** bezeichnet jede Bewegung, Zittern, Erdbeben; dann auch Gewitter, Verwirrung. Aram. **ܕܢܐ** bewegt sein, zittern; Palp. erschüttern, aufschrecken; **ܕܢܐ** Schrecken. Ähnlich hebr. **ווע**. Vielleicht bedeutet **ܕܢܐ**, wie hebr. **ווע** auch den Gegenstand der Erschütterung; Mißhandlung, Leiden.

25 **ܕܢܐ ܨܒܐ** hat im Ethpa. die Bedeutung laxatus est, negligens fuit. Die letztere ist hier vorzuziehen. **ܕܢܐ** ist die Vorbereitung auf das Erscheinen des Richters.

33. מסבם הו הו הו הו הו \* הו הו הו הו הו  
‡ הו הו הו הו הו הו

34. הו הו הו הו הו הו \* הו הו הו הו הו  
‡ הו הו הו הו הו הו

35. 5 הו הו הו הו הו הו \* הו הו הו הו הו  
‡ הו הו הו הו הו הו

36. הו הו הו הו הו הו \* הו הו הו הו הו  
‡ הו הו הו הו הו הו

הו הו הו הו הו הו 10

\* הו  
‡ הו הו הו הו הו הו

הו הו הו הו הו הו \* הו הו הו הו הו  
‡ הו הו הו הו הו הו

הו 15

1. הו הו הו הו הו הו \* הו הו הו הו הו  
‡ הו הו הו הו הו הו

2. הו הו הו הו הו הו \* הו הו הו הו הו  
‡ הו הו הו הו הו הו

3. 20 הו הו הו הו הו הו \* הו הו הו הו הו  
‡ הו הו הו הו הו הו

1 הו: M hat (undeutlich) הו; mit V 61 V 308 a ist zu lesen הו.

11, 12 fehlen in V 61 V 308 M.

13 הו in Berl. rot geschrieben; fehlt in V 61 V 308 M, V 61 a d schicken voraus הו. V 308 הו.

15 הו in Berl. rot geschr.; a fügt hinzu הו; dann den Segenswunsch הו. Vgl. oben S. 12, Z. 10f.

16 nach הו hat a הו. הו V 61 V 308 M a d הו.

17 הו M הו. הו V 61 V 308 הו.

20, 21 fehlen in V 61 V 308 M a d.

33. Sie lieben sehr, und sehnen sich sehr und fürchten sehr, \*  
und wie Athleten stürzen sie in den Kampf um das  
verheißene Leben.
34. Auf dem Wege eilen sie, in der geistigen Rennbahn, \*  
um zu empfangen den Preis des Sieges, den unaussprech-  
lichen.
35. Sehet, es kommt die Zeit der Vergeltung für ihre Kämpfe, \*  
und nahe ist die Zeit, da sie empfangen den Lohn für  
ihre Mühen.
36. Sehet, nahe ist das Reich des Himmels, des himmlischen  
Königs: \* kommt, laßt uns geistig uns schmücken und  
ihm entgegen gehen.

Ende.

### III. Abschnitt [beim Begräbnis] von Frauen.

- Ein anderer [Abschnitt] für alte Frauen, auch geeignet  
für verheiratete Bundestöchter; \* nach derselben Melodie.  
Antwort: Die Sterblichen trösten sich in der Hoffnung  
auf ein unvergängliches Leben.

Brüder

1. Zehn Jungfrauen gleich ist das Himmelreich, \* die warteten,  
dem Bräutigam entgegenzueilen mit ihren Lampen.
2. Fünf von ihnen waren weise in der Furcht der Wahrheit, \*  
fünf aber waren zu töricht für das, was der Vollkommen-  
heit ziemt.
3. Die Weisen nun nahmen Öl mit ihren Lampen, \* die Tö-  
richten aber bemühten sich nicht, Öl zu erhalten.

7 vgl. 1 Kor. 9, 24.

16 **ܩܘܼܠܼܘܼܬܼܐ** Bundestöchter, Nonnen. Es sind damit wohl die Diakonissen gemeint, die nach dem Tode ihrer Männer als Witwen ein gottgeweihtes Leben führten.

17 Zu dem Impv. **ܩܘܼܠܼܘܼܬܼܐ** (Br. Gr.<sup>3</sup> § 188; Nöld.<sup>2</sup> § 172) würde **ܩܘܼܠܼܘܼܬܼܐ** des V 308 besser passen. **ܩܘܼܠܼܘܼܬܼܐ**: viell. ist **ܩܘܼܠܼܘܼܬܼܐ** zu lesen.

20 vgl. Matth. 25, 1 ff. **ܕܘܼܪ**, Partikel, videlicet, scilicet, dient häufig nur zur Ausfüllung des Verses, vgl. Nöld.<sup>2</sup> § 155.

25 **ܩܘܼܠܼܘܼܬܼܐ** pt. pl. fem. von **ܩܘܼܠܼܘܼܬܼܐ**; **ܩܘܼܠܼܘܼܬܼܐ** = die nicht unterrichteten.

4. חביו למ וכו' וכו' וכו' \* וכו' וכו' \* וכו' וכו' \*  
 † וכו' וכו' וכו' וכו' †
5. וכו' וכו' וכו' וכו' \* וכו' וכו' \* וכו' וכו' \*  
 † וכו' וכו' וכו' וכו' †
6. וכו' וכו' וכו' וכו' \* וכו' וכו' \* וכו' וכו' \*  
 † וכו' וכו' וכו' וכו' †
7. וכו' וכו' וכו' וכו' \* וכו' וכו' \* וכו' וכו' \*  
 † וכו' וכו' וכו' וכו' †
8. וכו' וכו' וכו' וכו' \* וכו' וכו' \* וכו' וכו' \*  
 † וכו' וכו' וכו' וכו' †
9. וכו' וכו' וכו' וכו' \* וכו' וכו' \* וכו' וכו' \*  
 † וכו' וכו' וכו' וכו' †
10. וכו' וכו' וכו' וכו' \* וכו' וכו' \* וכו' וכו' \*  
 † וכו' וכו' וכו' וכו' †
11. וכו' וכו' וכו' וכו' \* וכו' וכו' \* וכו' וכו' \*  
 † וכו' וכו' וכו' וכו' †
12. וכו' וכו' וכו' וכו' \* וכו' וכו' \* וכו' וכו' \*  
 † וכו' וכו' וכו' וכו' †
13. וכו' וכו' וכו' וכו' \* וכו' וכו' \* וכו' וכו' \*  
 † וכו' וכו' וכו' וכו' †

1 וכו' V 61 V 308 a וכו'.  
 2 וכו' V 61 V 308 M a d וכו'.  
 3 וכו' V 61 V 308 M d וכו'.  
 5/6 fehlen V 61 V 308 M a d.  
 9 für וכו' lesen V 61 V 308 וכו'.  
 11/12 fehlen V 61 V 308 M a d.  
 15 V 61 V 308 וכו'.  
 17/18 fehlen V 61 V 308 M a d.

4. Es verstrich die Zeit, und der Bräutigam verzögerte sein Kommen, \* da überkam sie der Schlummer, so daß sie, die zehn, schliefen.
5. Um Mitternacht nun ließ er die Trompete blasen, \* welche die Ankunft des himmlischen Bräutigam meldete.
6. Da erhoben sich zugleich die Törichten und die Klugen, \* und obwohl sie gleich waren, waren sie [doch] nicht gleich wie ihre Natur.
7. Das Öl mangelte in den Lampen der Törichten, \* und sie fingen an, von ihren Gefährtinnen das Nötige als Almosen zu erbitten.
8. „Es möchte nicht genügen für uns und für euch“, antworteten die Bereiten, \* „aber geht zu den Händlern und kauft euch.“
9. Sie hörten es und gingen, das Öl zu kaufen, das [noch] nicht gekaufte, \* da kam der Bräutigam, und die Bereiten traten ein; jene aber traten nicht ein.
10. Da blieben sie vor dem Tor, weil sie ihrer Pflicht vergessen hatten, \* und sie begannen zu klopfen im Vertrauen auf ihren Lebenswandel.
11. „Öffne uns, unser Herr, das Tor der Freude des Reiches, \* daß wir eintreten und den Lohn empfangen für die Mühen unserer Jungfräulichkeit.“
12. „Ich kenne euch nicht“, antwortete ihnen die Stimme des Bräutigams \* „und davon, daß ihr unter den Jungfrauen meiner gewartet habt, lasse ich mich niemals überzeugen.“
13. Den Tag seiner Offenbarung nennt seine Ankunft der Bräutigam von oben, \* und die Jungfrauen, die ihm entgegen gehen, [nennt er] alle Vollkommenen.

7/8 Obwohl sie alle zehn Jungfrauen waren, standen sie einander doch nicht gleich an guten Werken.

10  $\text{وَدَبَّ}$ , St.  $\text{وَدَبَّ}$ , das was sie nötig hatten.

18/19 Wortspiel  $\text{رَفَّتْ}$  —  $\text{رَفَّتْ}$ .

29 Das Suff. masc. in  $\text{وَدَبَّ}$  fällt (hier und im folgenden mehrmals) auf. Dasselbe ist wohl so zu erklären, daß die zehn Jungfrauen überhaupt die ganze Menschheit versinnbildeln.

14. אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס דאָס \* אַזאַ דאָס \* אַזאַ דאָס  
 † אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס
15. אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס דאָס \* אַזאַ דאָס \* אַזאַ דאָס  
 † אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס
16. 5 אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס דאָס \* אַזאַ דאָס \* אַזאַ דאָס  
 † אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס
17. אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס דאָס \* אַזאַ דאָס \* אַזאַ דאָס  
 † אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס
18. אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס דאָס \* אַזאַ דאָס \* אַזאַ דאָס  
 † אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס 10
19. אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס דאָס \* אַזאַ דאָס \* אַזאַ דאָס  
 † אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס
20. אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס דאָס \* אַזאַ דאָס \* אַזאַ דאָס  
 † אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס
21. 15 אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס דאָס \* אַזאַ דאָס \* אַזאַ דאָס  
 † אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס
22. אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס דאָס \* אַזאַ דאָס \* אַזאַ דאָס  
 † אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס
23. אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס דאָס \* אַזאַ דאָס \* אַזאַ דאָס  
 † אַזאַ דאָס דאָס דאָס דאָס 20

1 אַזאַ V 61 M אַזאַ.  
 3/4 fehlen in V 61 V 308 M a d.  
 7 אַזאַ: a אַזאַ. M אַזאַ.  
 9/10 fehlen in V 61 V 308 M a d.  
 12 אַזאַ V 61 V 308 M d אַזאַ.  
 13 אַזאַ: V 61 V 308 אַזאַ.  
 15/16 fehlen in V 61 V 308 M a d.  
 17 אַזאַ V 61 V 308 M d אַזאַ.  
 18 אַזאַ a אַזאַ.  
 19/20 V 61 V 308 M a d אַזאַ. V 61 V 308 M אַזאַ; a d אַזאַ.

14. Der Schlaf, von dem er sagt, daß er sie alle in gleicher Weise befällt, \* ist der Tod, der gleich macht die Guten und Bösen in einem Verderben.
15. Der Ruf, der um Mitternacht ergeht, so daß die Schlafenden erwachen, \* das ist der Befehl, der am Ende ergeht und alle aufweckt.
16. Um Mitternacht aber heißt es, daß der Bräutigam komme, \* weil auch die Verlobten bei Nacht ihre Bräute heimholen.
17. Daß in gleicher Weise jene auferstehen, die er aufgezeichnet hat wegen ihrer Werke \* die Auferstehung aller lehrt alle, daß alle auferstehen werden.
18. Mit den Lampen der fünf, die erloschen, überführt er die Verdammten; \* denn wenn wir nicht barmherzig sind, werden wir keine Barmherzigkeit finden im zukünftigen Gericht.
19. Daß aber die Klugen den Törichten nicht verkaufen wollten, \* zeigt uns klar, daß man dort kein Brot mehr erbitten kann.
20. Daß sie antworteten und sprachen: es möchte nicht reichen für uns und für euch: \* lehrt, daß unsere Mühe hier geringer ist als der Lohn.
21. Daß er sie schickte, Öl zu kaufen, wo es möglich war, \* zeigt, daß es eine Zeit gab, barmherzig zu sein, wenn sie (überhaupt) barmherzig gewesen wären.
22. Ehe sie nun zurückkehrten, von dort, wohin sie sich begeben, kam der Bräutigam; \* es gibt kein Zeichen, daß wir ahnen, wann er komme.
23. Daß mit dem Bräutigam die Klugen eintraten und das Tor geschlossen ward: \* das sind die Gerechten, die eintreten, [um] auszuruhen im Hafen des Lebens.

3  $\text{ܘܢܘܨܘܢܐ}$  Verderben, Unglück, Unrecht. Gemeint ist der Tod, der die Menschen gleich macht. vgl. Sap. 1, 18 [Θεὸς οὐδὲ τέρπεται ἐπὶ ἀπωλείᾳ ζώντων.

17  $\text{ܘܢܘܨܘܢܐ}$  des Berl. ist wohl nur verdorbene Lesart für  $\text{ܘܢܘܨܘܢܐ}$ , Barmherzigkeit, Gnade. So M.

23 Sie hätten barmherzig sein können, wenn sie nur gewollt hätten.

29 zu der Form  $\text{ܘܢܘܨܘܢܐ}$  vgl. Br. Gr.<sup>3</sup> § 51; § 190 A, Anm. 2. Nöld.<sup>2</sup> § 22; § 174 c.

- 24. דַּחַדְּ מִקְלָהָ לְבִי מִן הַיָּדָה דַּחַדְּ מִקְלָהָ \* חֲתָה אֶמֶן  
 † דַּחַדְּ מִקְלָהָ לְבִי מִן הַיָּדָה
- 25. דַּחַדְּ מִקְלָהָ לְבִי מִן הַיָּדָה \* שְׂבִיחָה מִן הַיָּדָה  
 † שְׂבִיחָה מִן הַיָּדָה
- 26. 5 דַּחַדְּ מִקְלָהָ לְבִי מִן הַיָּדָה \* לְבִי מִן הַיָּדָה  
 † לְבִי מִן הַיָּדָה
- 27 לְבִי מִן הַיָּדָה \* לְבִי מִן הַיָּדָה  
 † לְבִי מִן הַיָּדָה
- 28. † לְבִי מִן הַיָּדָה \* לְבִי מִן הַיָּדָה  
 † לְבִי מִן הַיָּדָה
- 29. † לְבִי מִן הַיָּדָה \* לְבִי מִן הַיָּדָה  
 † לְבִי מִן הַיָּדָה
- 30. † לְבִי מִן הַיָּדָה \* לְבִי מִן הַיָּדָה  
 † לְבִי מִן הַיָּדָה
- 31. 15 † לְבִי מִן הַיָּדָה \* לְבִי מִן הַיָּדָה  
 † לְבִי מִן הַיָּדָה
- 32. † לְבִי מִן הַיָּדָה \* לְבִי מִן הַיָּדָה  
 † לְבִי מִן הַיָּדָה
- 33. † לְבִי מִן הַיָּדָה \* לְבִי מִן הַיָּדָה  
 † לְבִי מִן הַיָּדָה
- 34. † לְבִי מִן הַיָּדָה \* לְבִי מִן הַיָּדָה  
 † לְבִי מִן הַיָּדָה

1/2 M a d קַחְמָה וְשִׁי.  
 3 וְשִׁי fehlt in d.  
 4 st. קַחְמָה וְשִׁי קַחְמָה וְשִׁי lesen V 61 V 308 M קַחְמָה וְשִׁי.  
 7 וְשִׁי V 61 V 308 M a d קַחְמָה וְשִׁי. V 61 V 308 M קַחְמָה וְשִׁי.  
 8 קַחְמָה וְשִׁי V 61 V 308 M a d קַחְמָה וְשִׁי.  
 9/10 fehlen V 61 V 308 M a.  
 13 קַחְמָה וְשִׁי V 61 V 308 M a d קַחְמָה וְשִׁי.  
 15 V 61 V 308 M קַחְמָה וְשִׁי; a d zu Anfang der Zeile: קַחְמָה וְשִׁי קַחְמָה וְשִׁי.  
 19 קַחְמָה וְשִׁי: V 61 V 308 M a d קַחְמָה וְשִׁי.  
 20 קַחְמָה וְשִׁי: M קַחְמָה וְשִׁי. קַחְמָה וְשִׁי: V 61 V 308 M a d קַחְמָה וְשִׁי.  
 21 קַחְמָה וְשִׁי V 61 V 308 M a d קַחְמָה וְשִׁי. d setzt Strophe 35 vor 34.

24. Die Törichten aber, die vor dem Tor des Reiches bleiben, \* sind die Bösen, die auf Erden bleiben, um gequält zu werden.
25. Daß aber die Törichten riefen und sprachen: Herr, Herr! \* ist die Hoffnung, daß vielleicht Gnade [und] Barmherzigkeit sei für die Sünder.
26. Daß sie nun riefen und er ihnen antwortete: „Ich kenne [euch] nicht:“ [bedeutet] \* Liebe, der keine Nächstenliebe beigemischt ist, kann er nicht anerkennen.
27. „Ich kenne euch nicht, spricht er zu den Törichten, \* denn ihr habt's nicht verstanden, meinem Willen zu dienen durch Barmherzigkeit.“
28. Das Tor, das geschlossen wird vor denen, die draußen sind und nicht eintreten mit ihm, \* ist der Himmel oben, den ein Wink schließt, wenn die Gerechten eingetreten sind.
29. Das deutet auf den Feuerofen zur Ausscheidung der Guten und der Bösen; \* er wird nämlich scheiden die Gerechten von den Lasterhaften in der Glut seiner Liebe.
30. Groß ist der Unterschied dort zwischen den einen [und] den andern, \* und nicht zu ermessen der Abstand zwischen Himmel und Hölle.
31. Denn höher und erhabener ist die Höhe der Gerechten als alles Hohe, \* und der Abgrund der Bösen hinwieder wird tiefer sein als alle Tiefen.
32. Nichts ist zu vergleichen der Herrlichkeit der Kinder des Lichtes, \* und nichts auch ist gleich der Pein der Kinder der Finsternis.
33. Licht und Finsternis zeigt jedem, \* mit welchen Sorgen sie ihre Seelen im Leben hier beschäftigt haben.
34. Der Anblick des Körpers ist ein Zeugnis wider die Seele, \* und klagt sie an über das, was sie in Untreue getan hat.

11 ~~von~~ läßt eine doppelte Auffassung zu: entweder „Sparsamkeit, parsimonia“, und dann wäre der Sinn: ihr habt es nicht verstanden, Öl zu sparen für den Tag meiner Ankunft; oder „Barmherzigkeit“, und diese Deutung scheint hier um so mehr am Platze zu sein, als auch in den vorhergehenden Strophen von der Barmherzigkeit die Rede ist.

35. וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה \* וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה  
 † וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה
36. וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה \* וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה  
 † וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה
37. 5 וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה \* וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה  
 † וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה
38. וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה \* וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה  
 † וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה
39. וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה \* וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה  
 † וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה
40. וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה \* וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה  
 † וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה
41. וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה \* וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה  
 † וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה
42. 15 וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה \* וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה  
 † וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה
43. וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה \* וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה  
 † וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה
- וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה  
 † וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל בְּיַד יְהוָה

1 V 61 V 308 M יִשְׂרָאֵל. 007: V 61 V 308 M d 0070.  
 5 V 61 V 308 M שְׂרָאֵל.  
 7 וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל V 61 V 308 M a d יִשְׂרָאֵל.  
 8 V 61 V 308 M a d יִשְׂרָאֵל.  
 9 וְעַתָּה V 61 V 308 M a d יִשְׂרָאֵל.  
 11 V 61 V 308 M a d יִשְׂרָאֵל.  
 15—20 fehlen in V 61 V 308 M a; 20 auch in d. 19, 20 in Berl. rot

35. Aus dem Körper kommt Ehre und Schande, \* er selbst teilt sich aus das Gute, und bereitet sich die Qual.
36. Der Mensch quält sich mit dem, was er sündigt, \* und wie im Gericht straft er sich und seine Laster.
- 5 37. Es sieht jeder seine Makel und die seiner Gefährten \* und niemand kann sich verbergen, weder vor sich noch vor seinem Nächsten.
38. In jedem erkennt jeder die vernünftige Natur, \* und jeder sieht darin ein Bild, wie er aussieht.
- 10 39. Keiner ist unter den Geschaffenen, der dort verborgen sein könnte vor seinem Genossen, \* und auch vor ihm kann sich nicht verbergen sein Freund und Gefährte.
40. Zu den vier Enden eilt hin der Blick schnell, \* und umfaßt sie mit den Augen des Körpers.
- 15 41. Alles umfaßt Leib und Seele zugleich, \* ob nun alles weit ist oder nahe, gleich als wäre es nahe,
42. Wie der Schöpfer den Frevel erforscht, der verborgen ist in der Seele, \* und in seiner Weisheit scheidet das Häßliche von dem Schönen.
- 20 43. Neues Lob singen dort die Engel und Menschen, \* dem Könige Christus, der alle berufen hat zum neuen Leben.

Ende.

Zu Ende sind die Abschnitte mit zweiversigen Strophen.

13 Vgl. oben das erste Lied, Strophe 5.